

Pisk, P., Op. 7. Sechs Konzertstücke für Pfte. M 2.50.
Wladigeroff, P., Op. 14. Burleske für Viol. und gr. Orch.
Klav.-Ausz. vom Komponisten. (Für Viol. und Pfte.) M 4.—.

Universal-Edition A.-G. in Wien. — Wiener Philharmonischer Verlag
in Wien.

Bruckner, A., Messe Nr. 2. emoll. Für achtstg. Ch. und Blasorch.
Part. 8°. neuver. von Wöss. M 3.— *no.
— Psalm 150. Part. 8°. M 2.— *no.

Wiener Philharmonischer Verlag in Wien.

Beethoven, L. van, Op. 62. Coriolan-Ouv. Part. 8°. M 1.—.
Ditters von Dittersdorf, K., Streichqu. Nr. 3. Gdur. Part.
8°. M —.50.

— Streichqu. Nr. 5 Esdur. Part. 8°. M —.50.
Haydn, J., Op. 74, 3. Streichqu. gmoll. Part. 8°. M —.50.

— 76, 4. Streichquart. Bdur. Part. 8°. M —.50.

— Op. 76, 5. Streichqu. Ddur. Part. 8°. M —.50.

— Op. 77, 1. Streichqu. Gdur. Part. 8°. M —.50.

— Sinfonie Cdur Nr. 17 (Der Bär). Part. 8°. M 1.—.

Mozart, W. A., Streichquart. dmoll Nr. 15 (II) Köch. Nr. 421. Part.
8°. M —.50.

— Sinfonie Cdur Nr. 28. Köch. Nr. 200. Part. 8°. M —.80.

Shubert, F., Op. 29. Streichquart. amoll. Part. 8°. M —.60.

Tschaikowsky, P. J., Op. 74. Sinfonie hmoll Nr. 4. (Pathétique).
Part. 8°. M 3.—.

Wagner, R., Parsifal. Vorspiel. Part. 8°. M —.80.

Otto Wrede in Berlin-Neukölln.

Burns, T., Op. 52. Tschai. Indische Liebeserzählung. Für Orch.
M 2.—, für SO. M 1.50, für Ges. mit Pfte. M 1.50.

Haydn, J., Sinfonie Esdur Nr. 3. Daraus: Menuett für SO. bearb.
von Schimak. M 1.50.

— Sinfonie Bdur Nr. 15 (La reine). Daraus: Menuett für SO. bearb.
von Schimak. M 1.50.

Langer, G., Op. 20. Grossmütterchen. Ländler. Für 2 Solo-Viol.
und SO. bearb. von Schimak. M 1.50.

Leuschner, T. R., Eisblumen. Potp. über russ. Zigeunerlieder
und Tänze. Für Orch. bearb. von Schimak. M 4.—.

Mendelssohn-Bartholdy, F., Op. 62. Lieder ohne Worte.
Nr. 6. Frühlingslied. Für SO. bearb. von Schimak. M 1.50.

Meyerbeer, J., Fackeltanz Bdur. Für SO. bearb. von Schimak.
M 1.50.

Nesvadba, J., Op. 17. Loreley-Paraphrase über Silcher's Lied:
»Ich weiss nicht, was soll es bedeuten«. Für SO. bearb. von Schi-
mak. M 1.50.

Rhode, M., Im Konzertgarten. Eine Reihe Hefte gediegener Musik
für Blasmusik bearb. H. 14, 15. Für Blechmusik à M 2.50, für
Harmoniemusik à M 3.—.

Tschaikowsky, P. J., Op. 2, 3. Chant sans paroles. Für SO.
bearb. von Schimak. M 1.50.

Urbach, E., Also sprach Meyerbeer. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Am Hofe Rossini's. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Am Tschaikowsky Quell. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Auber's Marionetten. Fantasie. für Pfte. M 2.—.

— Auf Flotow's Spuren. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Aus Marschner's Truhe. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Aus Mozart's Reich. Fantasie. für Pfte. M 2.—.

— Aus Offenbach's Musterkoffer. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Aus Schubert's Skizzenbuch. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Bizet's Wunderklänge. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Dem Andenken Beethoven's. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Der Nibelungen Flammenzeichen. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Donizetti's Triumphzug. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Durch Weber's Zauberwald. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Frühlingsstau auf Schumann's Grab. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Haydn's Himmelsgrüsse. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Im Rosengarten Mendelssohn's. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Im Sonnenwagen Gounod's. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— In Adams Paradies. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— In Ponchielli's Schatzhaus. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Lortzing's Lieblingskinder. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Ein Plauderstündchen mit Delibes. Fantasie für Pfte. M 2.—.

— Scheinpflug's Hofkonzert. Fantasie aus der heiteren Oper »Das
Hofkonzert«. Für Pfte. M 2.—.

— Smetana's Vermächtnis. Fantasie für Orch. M 4.—, für SO.
M 3.—, für Pfte. M 2.—.

— Wagner's Heldenbuch. Fantasie für Pfte. M 2.—.

B. Anzeigen-Teil.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.

Über das Vermögen der Firma
**Roeder & Dietrich G. m. b. H.,
Buchhandlung in Stuttgart,
Tübingerstrasse 77,** ist seit 20. No-
vember 1924, vorm. 11 Uhr, das
Konkursverfahren eröffnet.

Herr Rechtsanwalt Dr. Ottenheimer
in Stuttgart, Kanzeistr. 35, ist zum
Konkursverwalter ernannt.

Es ist zur Beschlussfassung über
die Wahl eines anderen Verwalters,
über die Bestellung eines Gläubiger-
ausschusses und über die in R.O.
§§ 132 und 134 Ziff. 1 bezeichneten
Gegenstände auf

**Samstag, den 13. Dezember
1924, vorm. 9 1/4 Uhr,**

sowie zur Prüfung der angemeldeten
Forderungen auf

**Samstag, den 10. Jan. 1925,
vorm. 9 1/4 Uhr,**

je Justizgebäude, Archstr. 15,
I. Stock, Saal 196,

Termin anberaumt.

Die Konkursgläubiger haben ihre
Forderungen unter Anschluß der
Beweisurkunden (Schuldscheine,
Wechsel usw.) und unter Berechnung
etwaiger Zinsen bis zur Konkurs-
eröffnung bei dem **Amtsgericht
Stuttgart I** (nicht bei dem Kon-
kursverwalter) spätestens bis zum
29. Dezember 1924 anzumelden.

An unverzinslichen Forderungen,
insbesondere Wechselforderungen, die
erst nach der Konkurseröffnung fällig
werden, sind die Zwischenzinsen vom
Verfalltermin an zurück bis zur
Konkurseröffnung abzuziehen (R.O.

Konkursforderungen behalten den
Goldmarkwert, den sie am Tage der
Eröffnung des Konkursverfahrens
besitzen.

Für die Umrechnung ist der vom
Reichsminister der Finanzen be-
stimmte Goldumrechnungssatz (§ 2
Abs. 3 der Verordnung v. 11./18.
Okt. 1923 R.G.B. I S. 939/979)
maßgebend.

Der Anmeldung einer Konkurs-
forderung (§ 139 R.O.) soll eine
Berechnung des Goldmarkwertes der
Forderung nach dem für den Tag
der Eröffnung des Verfahrens gül-
tigen Umrechnungssatz (§. oben) bei-
gefügt werden.

Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache im
Besitz haben oder zur Konkursmasse
etwas schuldig sind, ist aufgegeben
nichts an den Gemeinschuldner zu
verabfolgen oder zu leisten, auch die
Verpflichtung auferlegt, von dem
Besitz der Sache und von den For-
derungen, für welche sie aus der
Sache abgelassene Befriedigung in
Anspruch nehmen, dem Konkursver-
walter bis **6. Dezember 1924**
Anzeige zu machen.

Wer zur Konkursmasse etwas
schuldig ist, hat die fälligen Beträge un-
verzinslich an den vorstehend genann-
ten Konkursverwalter zu bezahlen.

Den 20. November 1924.

Württ. Amtsgericht Stuttgart I.
gez. Obersekretär Baur.

Anmerkung: Die Anmeldung hat
die Angabe des **Betrages** und
des **Grundes** der Forderung,
sowie des etwa beanspruchten
Vorrechts zu enthalten.

21. 11. 24 210 St.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Dem verehrlichen Buchhandel teilen wir
höflich mit, daß wir dem an unser be-
kanntes Sortiment angeschlossenen

„Verlag der Bücherstube am Museum“

Wiesbaden

durch Umstellung unserer Verlagsideen auf
größerer Grundlage und Übernahme eines
Druckereibetriebes einen neuen Firmennamen
gegeben haben.

Der „Verlag der Bücherstube am Museum“
wird von nun an unter dem Namen

Dioskuren-Verlag

Dr. Walter Haeder und Hermann Kempf

bestehen und seine Verlagstätigkeit erneut
entfalten. Der junge Verlag wird denselben
Interessen dienen, die der Bücherstube am
Museum, Wiesbaden ihren guten Ruf sicherten
und vor allem das geistige Schaffen unserer
Zeit, soweit es sich literarisch-künstlerisch
orientiert, mit fördern helfen.

Eine Sammlung Literaturen der Gegenwart
der bedeutendsten Kulturvölker eröffnet das
neue Verlagsprogramm, um dessen Beach-
tung und Unterstützung wir den gesamten
Buchhandel bitten.

Unser Kommissionär bleibt C. Fr. Fleischer,
Leipzig.

Wiesbaden / Drudenstraße 5